KATZENHALTUNG UND VORSORGE

Der entspanntere Tierarztbesuch beginnt mit der Transportbox

Wer die Transportbox im Alltag zugänglich macht, kann die Fahrt zur Praxis vorbereiten. Für das Training braucht es Zeit und kleine Schritte.

Nürnberg, 19. November 2026
Von Christian Müller · aktualisiert am 19. November 2026

Nürnberg. Tier & Ich empfiehlt Katzenhaltern, die Vorbereitung auf den nächsten Tierarzttermin schon zu Hause zu beginnen. Die Veterinärmedizinische Universität Wien beschreibt Transporttraining als Hilfe für junge und erwachsene Katzen. Eine geeignete Box und regelmäßiges Üben können den Transport erleichtern. Dabei zählt der Fortschritt des einzelnen Tieres, nicht ein fester Terminplan. [1]

Die Box darf zum Alltag gehören

Die Tierschutzorganisation Cats Protection rät, eine offene Transportbox an einem ruhigen Ort stehen zu lassen. Die Katze soll sie selbst erkunden können. Vertraute Liegeunterlagen und kleine Futterbelohnungen können dabei helfen, die Box mit angenehmen Erfahrungen zu verbinden. Sie sollte auch zwischen den Übungen sichtbar und zugänglich bleiben. [2]

Die nächsten Schritte folgen erst, wenn die Katze sich wohlfühlt: zunächst in der Box verweilen, später die Tür schließen und schließlich die geschlossene Box anheben. Cats Protection warnt davor, diesen Ablauf zu überstürzen. Reagiert das Tier unsicher, wird der vorherige Schritt wiederholt. [2]

Die Vetmeduni nennt wenige Minuten Training mehrmals pro Woche als geeigneten Rahmen. Bis zu ersten Erfolgen können mehrere Wochen vergehen. Auch danach gehört regelmäßiges Üben dazu. Wer erst unmittelbar vor der Abfahrt beginnt, hat diesen zeitlichen Spielraum nicht. [1]

Eine abnehmbare Oberseite hilft auch in der Praxis

Nach den Empfehlungen der Vetmeduni sollte die Box stabil, ausbruchsicher und leicht zu reinigen sein. Die Katze braucht genug Platz, um zu stehen, sich umzudrehen und bequem zu liegen. Gute Belüftung ist ebenso wichtig. Lässt sich das Oberteil leise abnehmen, kann die Untersuchung in der unteren Schale möglich sein. Eine Einlage mit vertrautem Geruch ergänzt die Vorbereitung. [1]

Für die Fahrt empfiehlt Cats Protection, die Box aufrecht und sicher zu befestigen. Heizung oder Klimaanlage sollten nicht direkt auf die Katze gerichtet sein. Eine ruhige Fahrweise und wenig Lärm helfen, zusätzliche Belastungen zu vermeiden. Jede Katze sollte eine eigene Transportbox haben. [2]

Die Praxis früh über große Angst informieren

Bei ausgeprägter Angst lohnt sich die Absprache bereits bei der Terminvereinbarung. Cats Protection empfiehlt, nach ruhigeren Sprechzeiten oder getrennten Wartebereichen für Katzen zu fragen. Eine vorbereitete Liste mit Beobachtungen und Fragen unterstützt das Gespräch. Im Behandlungszimmer soll die Katze nicht aus der Box gekippt werden. Das weitere Vorgehen wird mit dem Praxisteam abgestimmt. [3]

Veränderungen von Verhalten oder Gesundheit gehören tierärztlich abgeklärt. Das Training darf einen notwendigen Besuch nicht aufschieben. Bei akuten Beschwerden entscheidet die Praxis über die Dringlichkeit und erklärt, wie der Transport gelingen kann. Dieser Beitrag ersetzt keine tierärztliche Untersuchung. [3]

Tier & Ich empfiehlt außerdem, vor planbaren Terminen nach den voraussichtlichen Kosten zu fragen und vorhandene Versicherungsunterlagen bereitzuhalten. Dabei lassen sich die geplante Untersuchung und die vereinbarten Leistungen konkret gegenüberstellen. Petra und Christian Müller von der BarmeniaGothaer-Direktionsagentur in Nürnberg unterstützen bei Fragen zum Vertrag und zu den Unterlagen für eine Rechnungseinreichung. Eine Kostenübernahme ergibt sich aus dem jeweiligen Versicherungsschutz, nicht aus dem Transporttraining.

Quellen

1. Vetmeduni Wien: Katzentransport – sicher und entspannt unterwegs; abgerufen am 19. November 2026

2. Cats Protection: How to choose and use a cat carrier; abgerufen am 19. November 2026

3. Cats Protection: 12 tips to make vet visits less stressful for your cat, 3. März 2022; abgerufen am 19. November 2026

Diesen Artikel online lesen

Über Tier & Ich

Tier & Ich ist der Internetauftritt der BarmeniaGothaer-Direktionsagentur Christian Müller in Nürnberg. Petra und Christian Müller beraten zu Versicherungen für Pferde, Hunde, Katzen und ihre Halter. Christian Müller ist gebundener Exklusivvertreter der BarmeniaGothaer AG. Petra Müller ist Versicherungskauffrau und Angestellte der Barmenia Krankenversicherung AG.

Pressekontakt: Christian Müller
Leiter der BarmeniaGothaer-Direktionsagentur in Nürnberg
Bankgasse 3, 90402 Nürnberg
christian.mueller@barmenia.de · Telefon 0175 964 06 07
Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) · LL.M. Versicherungsrecht · Bankkaufmann